

Dorfener Anzeiger

16./17. Oktober 2021

Welche Brücke will Lengdorf?

DB Netz AG stellt Pläne für Bahnhof Thann-Matzbach vor

Lengdorf – Den aktuellen Planungsstand bei der Ausbaustrecke München-Mühlendorf-Freilassing (ABS 38) gab Maximilian Cibis von der DB Netz AG im Lengdorfer Gemeinderat bekannt. Betroffen von dem Mega-Ausbauprojekt auf einer Strecke von insgesamt 145 Kilometern ist auch der Bahnhof Thann-Matzbach.

Kürzere Reisezeiten durch die Geschwindigkeitserhöhung auf bis zu 200 Kilometer pro Stunde und eine Anbindung zum Flughafen sind unter anderem die Ziele des Ausbaus. Im Rahmen der ABS 38 wird der Bahnhof in Thann-Matzbach zu einer zweigleisigen Strecke erweitert. Die Bahnsteige sollen barrierefrei erreichbar sein, zum Mittelbahnsteig kommen die Fahrgäste durch eine Unterführung.

Schwerpunktthema des Vortrags von Cibis war die Brücke über die Gleise in Thann, die hauptsächlich von landwirtschaftlichem Verkehr genutzt wird. Diese sei in schlechtem Zustand „und soll spätestens bei den Umbaumaßnahmen abgerissen werden“, so Cibis. Allein das koste die Gemeinde bereits etwa 160 000 Euro.

Um eine neue Überführung über die Gleise zu bauen, stellte Cibis zwei mögliche Kostenvarianten vor. Bei einem einseitigen Verlangen seitens der Bahn kommen auf die Gemeinde Lengdorf

dennoch voraussichtlich Kosten in Höhe von einer Million Euro zu, „weil wir eine neue Brücke hingestellt bekommen“, machte Bürgermeisterin Michèle Forstmaier klar. Bei einem beidseitigen Verlangen, bei dem auch die Gemeinde Verbesserungen fordert, wird mittels zweier Entwürfe – von der DB sowie der Gemeinde – je nach den Anforderungen ein Verhältnis ermittelt, nach dem die Gesamtkosten aufgeteilt werden. Das könne unter Einbezug einer Förderung für Lengdorf deutlich günstiger ausfallen.

Schallschutzwand unbedingt nötig

Gemeinderat Franz Obermaier (LOS-SPD) betonte, er wünsche sich, „dass das Zahlungsverhältnis möglichst günstig für die Gemeinde ausfällt“. Ursula Angenend (FW) bat außerdem darum, noch einmal nachzuhaken, ob das Vorhaben tatsächlich förderfähig sei.

Ein weiterer Diskussionspunkt war das Thema Schallschutz. Hier sei südlich der Bahn zwischen den Gleisen und der Bebauung eine vier Meter hohe Wand bis zum Ende des aktuellen Parkplatzbereiches geplant, zeigte Cibis auf. Sein Hinweis, dass der Schallschutz bei Gleisen und Autobahn ein wichtiges The-

ma sei, führte im Gremium nur zu freudlosen Lachern – immerhin ist Lengdorf noch immer vom Verkehrslärm der A 94 betroffen.

Auch mit Schallschutzwänden an den Gleisen hat der Ort bisher keine guten Erfahrungen gemacht. Im Gemeindeteil Obergeißlbach sei der geplante Lärmschutz im Planfeststellungsverfahren nicht mehr vorhanden, kritisierte Peter Frank (FW Lengdorf). „Die Pläne schauen toll aus, aber es wird so nicht kommen“, befürchtete er.

Cibis versicherte, dass am Bahnhof Thann-Matzbach eine Schallschutzwand gebaut werde. Dass die Züge mit bis zu 200 Kilometern pro Stunde unterwegs sind, macht laut Cibis allerdings kaum einen Unterschied beim Thema Lärm. „Der Sprung zwischen 160 und 200 liegt bei 0,3 Dezibel“, erklärte er auf Nachfrage von Hermine Spiegl (LOS-SPD). „Das ist wirklich kaum hörbar.“

Nach Cibis' Ausführungen könne man „sich den Bahnhof Thann-Matzbach schon vorstellen“, schloss Bürgermeisterin Forstmaier. In den kommenden Sitzungen soll der Gemeinderat entscheiden, wie er sich etwa die Unterführung unter den Gleisen oder die Brücke in Thann vorstelle. Ansonsten, bot Cibis abschließend an, stehe die DB Netz AG für Fragen zur Verfügung. **JOHANNA FURCH**